

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 1 (1905-1906)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

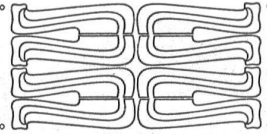
ZUM - AU

Zeitschrift der «Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz»

HEIMATSCHUTZ

Bulletin de la «Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque»

Die Zeitschrift „Heimatschutz“ erscheint regelmässig Mitte jeden Monates; der Anzeigenpreis beträgt für die 4-gespaltene Nonpareille-Zeile 30 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein. - Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag A. Benteli, Bern.



Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ paraît régulièrement au milieu de chaque mois. Prix d'insertion: 30 cts. la ligne nonpareille de 4 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir. Régie des annonces et édition Impr. A. Benteli, Berne.

Heft 8 • 1. Dezember • 1906



BERN

HOTEL GARNI BUBENBERG BEIM BAHNHOF

Lift. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Ganz neu eingerichtet. Zimmer von Fr. 2.50 an.

Im Parterre grösstes und elegantestes Café-Restaurant Berns

E. Forster-Nydegger.

(D 4)

Gravier- und Prägeanstalt
P. Rössler, Bern

Medaillen Wal gasse 4 Abzeichen

Bier- und Kontrollmarken.

**SEIDENSTOFF - FABRIK - UNION
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH**

liefern neueste SEIDENSTOFFE jeder Art franko. -
Reichhaltige Musterkollektion umgehend. - Kataloge von
Stickerei-Blousen und -Roben

Elektr. Lichtpausanstalt Alf. Baehler, Zeichner, Basel - Gasstraße 33 Billigste Bezugsquelle bei wirklich tabelloser Flussführung - Telefon 4483

feliographieren auch über Nacht * Nach auswärts postwendend * 2,65 m lang x 1,20 m breit an einem Stück * Positiv Fr. 1.75 bis 2.50; * Negativ Fr. 1.50 bis 2. - per m² * Bei Bestellungen von 50 m² 25 Cts. Rabatt per m² * Muster umgehend

**Widemanns
Handels-Schule**

gegründet 1876

Rein kaufmännische Fachschule mit halbjährlichen und jährlichen Kursen. Gründlicher Unterricht in allen Handelsfächern und den modernen Sprachen. D 57

Die Schüleraufnahme findet das ganze Jahr hindurch, namentlich aber im April und Oktober statt.

Prospectus gratis und franko. Ausgezeichnete Referenzen.

**Basel
Kohlenberg**

13

Centralheizungsfabrik

empfiehlt sich zur
Erstellung von
Zentralheizungen
aller Systeme;
Wäschereien,
Tröcknereien, Bade-
Einrichtungen

Bern, A.-G.

vormals J. RUEF

Fabrik: STATION OSTERMUNDIGEN

empfiehlt sich zur
Erstellung von
Desinfektions-
Apparaten, (D 23)
Giesserei, Kupfer-
und Kessel-
schmiedearbeiten

Die Zeitschriftenschau beginnt auf Seite 2 des Inseraten-Anhangs.
La revue des publications commence à la deuxième page de l'annexe de la publicité.

**ZEITSCHRIFTEN-
SCHAU**

Hans Thomas Waldpredigt. In einer Sitzung der Ersten badischen Kammer hatte der Berichterstatter über das Budget des Finanzministeriums (Forst- und Domänenverwaltung), Dr. Freiherr von Stotzingen, nachdem er den durch die Forstverwaltung ausgeübten Vogelschutz anerkannt hatte, die Anregung der Kommission vorgetragen, dass auch alle Privatjagden Schussgelder für Erlegung von Raubvögeln zahlen mögen. Sodann fuhr er zu Hans Thoma gewendet fort: „Ueber das jetzt so moderne Thema der Waldschönheitspflege erlassen Sie mir zu sprechen, vielleicht geschieht dies von berufener Seite. Mir scheint der Wald eine künstliche Schönheitspflege nicht zu ertragen und je natürlicher, je unberührter desto schöner.“ Daraufhin meldete sich Thoma zum Wort und führte nach der badischen Presse u. a. folgendes aus:

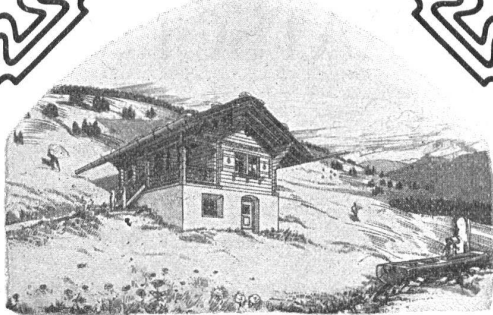
„Seit ich die Ehre habe, Mitglied dieses hohen Hauses zu sein, habe ich manchmal darüber nachgedacht, was wohl die Kunst im Staatshaushalt für eine Aufgabe haben könne, und wie sie hier auch ihr Scherflein beitragen könne zum guten Gedeihen des allgemeinen. Es ist gar nicht leicht, dies zu finden, und ich weiss ja, wie es sich im Staatshaushalt um sachliche, nüchterne Erwägungen handelt, und so ist es schwer für die Kunst, die sich doch ganz auf einer Gefühlswelt, auf einer Vorstellungswelt aufbaut, hier eine Verbindungsbrücke zu finden.

Die Kunst dürfte im Staate berufen sein zum Schutze für die vorhandenen Schönheiten unseres Landes wie auch zur Mehrung derselben, indem sie Natur- und Kunstdenkmäler in ihrem Bestande zu erhalten sucht, - dass sie auf das Schöne hinweist und es nicht geschädigt wissen will, wo dies nicht durch eine Notwendigkeit bedingt ist; — in solchen Dingen darf auch die Kunst mitreden.“

Da jetzt von dem Walde die Rede ist und dabei auch seiner Schönheit gedacht worden ist, so will ich gerne feststellen, dass zwischen Forstbeamten und Künstlern von jeher das beste Einvernehmen herrscht. — Der Künstler wird als das konservativere Element über das, was am Walde schön ist, wohl manchmal in Meinungsverschiedenheit mit dem Forstmann geraten — aber das schadet nichts; beide sind grosse Naturfreunde und die Verständigung ist auf diesem grossen Boden dann wieder leicht.

Der Wald war für uns Deutsche von jeher auch ein ideales Gut, und wie viel geheimnisvoll schöne Poesie entströmt ihm! Unsere Voreltern haben einst in den Urwäldern gewohnt — daher sitzt uns Deutschen die Liebe zum Walde tief in der Seele. Dass er einträglich ist, eine „melkende Kuh“, das ist ja um so besser — aber es soll nicht der einzige Standpunkt sein, den wir diesem Nationalgut gegenüber einnehmen; er sei eine Stätte des Genusses, der Erholung für jung und alt.

Sodann möchte ich noch etwas vorbringen; ich fühle mich sozusagen auch als Anwalt unserer Waldeskünstler, der Singvögel, die nicht nur poetisch schwärmen und musizieren, sondern auch gegen das schädliche Gewürm in Wald und



Kuoni & Co., Chur Baugeschäft und
Chaletfabrik

Spezialität dekorativer Holzbauten

Kataloge und Prospekt franko

D 31

Ihr Mütter!

Duldet nicht, dass eure Kinder den schädlichen Kaffee trinken, sondern gebt ihnen zum Frühstück den nahrhaften und wohlschmeckenden

GALACTINA
Hafer-Milch-Cacao

D 183

Englische und schottische
Nouveautés

J. DIEBOLD Fils
Tailleurs
Bahnhofstr. 82, ZÜRICH

Jagd- und Sport-Anzüge

Breeches & Livrée

Offiziers-Uniformen

2 goldene Medaillen
und Ehrendiplom



Luzern, Musegg 35

Sonnengarten

Sanatorium für Nervenleidende u. Erholungsbedürftige

Prospekte durch die
D 116 leitende Ärztin:
Med. pract. **Minna Bachmann**

H. Lips & Co., Zürich I Löwenstrasse=
Gerbergasse 7/9

Möbelfabrik * Tapiserie Zum ... Dornröschen ...

Reichhaltige Ausstellung modernster Musterzimmer in allen
Preistagen. — Telephon: Zürich 5990 • Altstetten 5991
Zweiggeschäft in Altstetten — Badenerstrasse 493 — Zum Mon Bijou
... Ehrendiplom Zürich 1894 ...

D 74

ZWIEBACK



LECKERLI BRETZEL

SINGER

MARQUE DÉPOSÉE BAILE SUISSE

Sans Rival

D 73

ist der vorteilhafteste Stiefel für Herren und Damen, verblüffend durch Gediegenheit und Billigkeit. In den verschiedensten Ausführungen auf Lager zum

Einheitspreis von Fr. 19.— im Alleinverkauf bei

F. Beurer, zum Hans Sachs, Zürich,
20 Theaterstrasse 20.

Singer's D 59

Aleuronat-Biscuits
(Kraft-Eiweiss-Biscuits)

Bester Touristenproviant
Nahrhafter wie Fleisch. 4 mal so
nahrhaft wie gewöhnliche Biscuits

Wo unsere Spezialitäten nicht zu finden, wende man sich direkt an die

Schweiz. Bretzel- und
Zwieback-Fabrik ::

Ch. Singer, Basel